

Der Teil des Rahmenlehrplanes für das Fach Theater ist gilt für den Wahlpflichtbereich der Sekundarstufe I. Das Fach wird in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 angeboten.

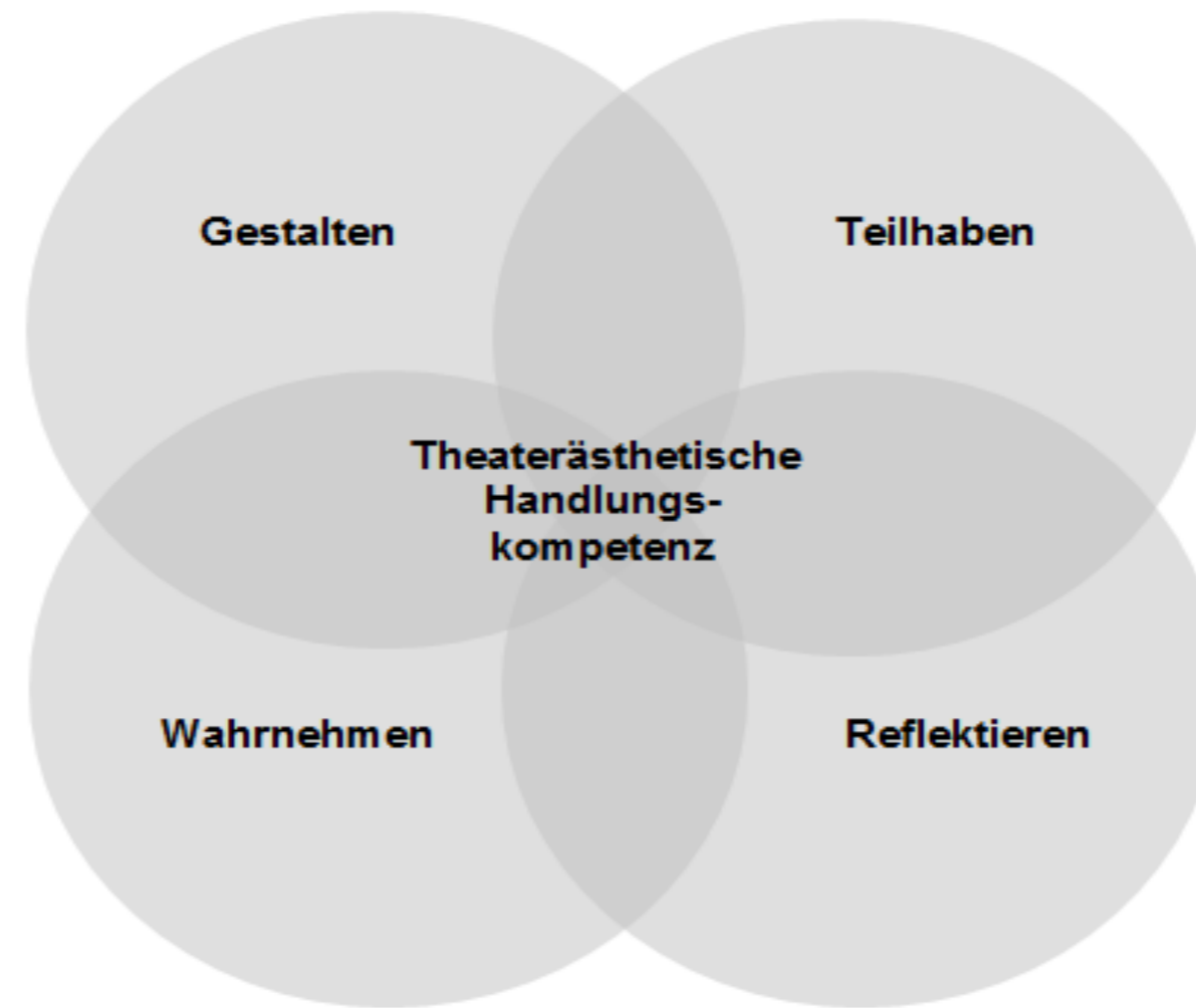
Kompetenzmodell Theater

Kompetenzmodell

Im Zentrum des Faches steht die theaterästhetische **Handlungskompetenz.**

Neu: Die Kompetenzmodelle der Fächer Musik, Kunst und Theater sind aufeinander abgestimmt.

Jedem Kompetenzbereich werden Standards in fünf Niveaustufen zugeordnet.



Neu: Rahmenlehrplan-Online

Im Rahmenlehrplan-Online werden neben dem eigentlichen Rahmenlehrplan unterstützende Materialien veröffentlicht, so zum Beispiel:

- standardillustrierende Aufgaben
- Unterrichtsmodule
- Vorschläge für Differenzierungsmöglichkeiten
- u. v. a. m.

Gestalten

Ästhetische und theatrale Mittel erforschen und im Projekt gestalterisch umsetzen

Wahrnehmen

Den eigenen Körper, Stimme, Sprache, Raum genau wahrnehmen und in der Inszenierung einsetzen

Reflektieren

Menschen, Räume, Objekte im künstlerischen Forschungsprozess nutzen, reflektierend gestalten

Teilhaben

Gesellschaftliche Zusammenhänge theatral erforschen, sozial interagieren, interkulturelle Teilhabe

Das Fach Theater kann im Rahmen des schulischen Wahlpflichtangebots ab Jahrgangsstufe 7 angeboten werden. Es weist in spezifischer Weise Anknüpfungen an alle Fächer des Fächerkanons auf, besonders aber an die Fächer Deutsch und Sport in den Schuljahren 5 und 6. Dies und die Projekt- und Handlungsorientiertheit dieses künstlerischen Faches ermöglichen und verlangen in besondere Maße individualisierten Unterricht. Die Ausgestaltung der ersten Niveaustufe D berücksichtigt diese Rahmenbedingungen ebenso wie die besonders prozesshaft angelegten weiteren Niveaustufen E/F und G/H.

Fachspezifische Kompetenzen und Teilkompetenzen im Fach Theater werden in ihrer steigenden Ausprägung der Niveaustufen D bis G/H entwickelt, indem die Spielleiterin/der Spielleiter mit dem Fokus des aktuellen Projekts wie mit einem Scheinwerfer auf geeignete Themenfelder und Inhalte „leuchtet“ und also prozess- und kompetenzorientiert für die konkrete Gruppe bzw. die Lernenden auswählt und vernetzt.

Ein **Beispiel für Standards** aus dem Kompetenzbereich „Gestalten“:

Ein **Beispiel für Themen und Inhalte** aus dem Kompetenzbereich „Wahrnehmen“:

	Ästhetische Gestaltungs-kategorien und theatrale Mittel erforschen	Formen und Möglichkei-ten künstlerischen Arbeitens erproben	Projektorientiert arbeiten und planen
	Die Schülerinnen und Schüler können		
D	individuelle ästhetische Erfahrungen und Gestaltungsinteressen formulieren	mit möglicher Unterstüt-zung der Spielleitung szenisches Material zu einem Thema suchen unter Anleitung zu einem Thema spielerisch improvisieren	mit strukturierenden Hilfen zu einem Thema gemein-sam über einen konkreten Zeitraum arbeiten und die Ergebnisse in einem vorgegebenen Rahmen präsentieren
E/F	mit Unterstützung grundle-gende theaterästhetische Mittel, Techniken und Methoden wirkungserprobend einsetzen die Wirkungsqualität theatraler Gestaltungsmittel beobachten und mit eigenen Worten beschreiben	unterstützt in einem Forschungs- und Findungs-prozess Ideen und szenisches Material für ihr Theater- bzw. Spielprojekt entwickeln mit Unterstützung Improvi-sationformen zur Ideen-findung und -entwicklung nutzen	mit Unterstützung Projekt-themen entwickeln und formulieren Projekte mitplanen und durchführen mit strukturierenden Hilfen sich eigenes Gestaltungs-handeln und eigene Bear-beitungswege erschließen
G/H	zunehmend selbstständig die Stimmigkeit gewählter theatraler Mittel erfassen und beurteilen mit einem Überblick über die theatralen Mittel zunehmend wirkungsbe-wusst gestalten	mit zunehmender Eigen-ständigkeit komplexeres Gestaltungsmaterial für ihr Theater- bzw. Spielprojekt entwickeln mit Unterstützung die Technik der Improvisation für die szenische Weiter-entwicklung nutzen	Projektthemen zunehmend selbstständig entwickeln und formulieren selbstständig Projektberei-che in Teams planen und umsetzen zunehmend selbstständig ein Konzept für ihr Gestaltungshandeln und ihre Bearbeitungswege entwickeln und umsetzen

Progression

Themenfeld	Inhalt
Körper	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung, Bewegungsrepertoire, Herausgehen aus der Körperachse, Gangarten, Geschwindigkeiten - neutraler Stand und Gang, Vergrößerung und Verkleinerung - Aussagemöglichkeiten von Mimik, Gestik und Haltung - Körperspannung, Bühnenpräsenz, Freeze, Fokus, Bewegungen in drei Ebenen
Stimme/Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - chorisches und rhythmisches Sprechen, Klangteppich, Betonung, Sprachmodulation, Lautstärken, Atemtechniken - Spiel mit Sprache: Alltags-, Bühnen-, Phantasiesprache
Raum Bühne	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegen im Raum, Raumlauf, Eroberung des Raums in allen Ebenen, Bühnengänge, Auftritte und Abgänge, Stellungen, Tableaus - Bühneninstallationen, Umgang mit Requisiten und Ausstattungsstücken - Bühnenformen, Bühnenraum, Rampe, vierte Wand, geschlossene und offene Räume, Spielen im öffentlichen Raum
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Film- und Videoinstallationen, Töne und Musik, Musikinstrumente, Objekte, Plastiken, Rauminstallationen, Licht- und Computertechnik